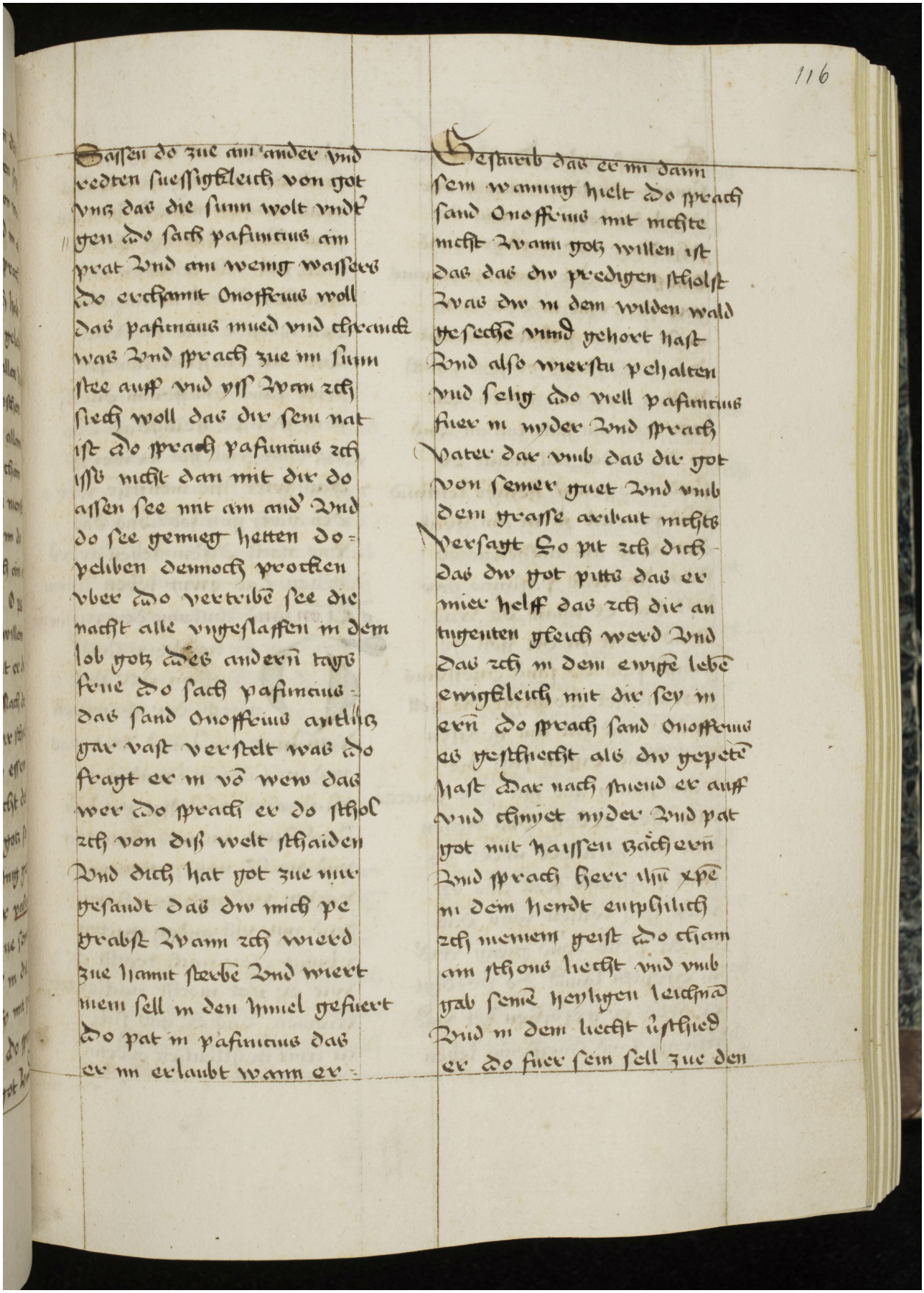
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Gassen do zue ain ander vnd
redten suessigkleich von got
vnz das die sunn wolt vndt
gen do sach pafinutius ain
prat Vnd ain wenig wasseres
do erchamit Onoffrius woll
das pafinaius mued vnd chranck
was Vnd sprach zue im sunn
stee auff vnd yss Vram zch
siech woll das dir sem nat
ist do sprach pafinaius zch
issb nicht dan mit dir do
assen see nnt am and' Vnd
do see gemerg hetten do=
peliben democh protken
vber do verteibe see die
nacht alle vngeslaffen in dem
lob got des andern tags
frue do sach pafinaius=
das sand Onoffrius antlitz
gar vast verstelt was do
fragt er in vo wew das
wer do sprach er do sthol
zch von diss welt sthaiden
Vnd dich hat got zue mir
gesandt das dw mich pe
grabst Vram zch wierd
zue hamit sterbe Vnd wiert
niem sell in den himel gefiert
do pat in pafinutius das
er im erlaubt wann er=

Gestirb das er im dann
sem wanung hielt do sprach
sand Onoffrius mit mehte
mehst Vram got willen ist
das das dw predigen stholst
Vras dw in dem wilden wald
geseche vnnd gehort hast
Vnd also wierstu pehalten
vnd selig do viell pafinutius
fier in nyder Vnd sprach
Vater dar vmb das dir got
von semer gnet Vnd vmb
dem grasse aribait mehts
versagt So pit zch dich=
das dw got pitts das er
mier helff das zch dir an
tugenten gleich werd Vnd
das zch in dem ewige lebe
ewigkleich mit dir sey in
ern do sprach sand Onoffrius
es gesthiecht als dw gepete
hast dar nach stund er auff
vnd chniet nyder Vnd pat
got mit haissen zächern
Vnd sprach herr ihsu xpe
in dem hendt entphilich
zch meinem geist do cham
ain sthons liecht vnd vmb
gab sein heyligen leichnam
Vnd in dem liecht austhied
er do fier sein sell zue den